

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 23. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2026)

zum Thema:

Mobil zu Fuß und auf dem Rad - im Grünen Band entlang des Mauerwegs in Pankow

und **Antwort** vom 8. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. April 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (Grüne)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25626
vom 23. März 2026
über Mobil zu Fuß und auf dem Rad - im Grünen Band entlang des Mauerwegs in Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die GrünBerlin GmbH einschließlich der GB infraVelo GmbH um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben wird.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Das "Grüne Band Berlin" führt mit dem Berliner Mauerweg über 15 km von der Innenstadt bis zum Naherholungsgebiet Berliner Barnim.

Aktuell sind in dem Bereich zwei Vorhaben aktiv. Abschnitte des Mauerwegs werden durch die Grün Berlin in einem aus GRW-Mitteln finanzierten Projekt saniert, dass noch bis 2027 läuft. Dies geschieht in Umsetzung eines Senatsbeschlusses vom 08.01.2019 „Gemeinsames Konzept zur Ertüchtigung des Mauerweges“.

Des weiteren wurden im ehemaligen Mauerstreifen auf Pankower Gebiet Ausgleichsmaßnahmen für den Straßenbau integriert und somit zwei längere Abschnitte des Grünen Bandes als naturnahe Grünflächen mit einem erneuerten Mauerweg fertiggestellt. In einem ähnlichen Vorhaben sollen nun 9 Teilflächen des LSG 52 „Ehemaliger Mauerstreifen“ im Grünen Band zwischen der Behmstraße und der Panke als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe durch den Neubau der Dresdner Bahn saniert werden. Die in einer Infoveranstaltung im November 2024 angekündigten Maßnahmen sollen gemäß S19-24891 in veränderter Form ab Herbst 2026 umgesetzt werden. Gleichzeitig verlaufen auf dem Mauerweg Bestandteile des Berliner Radverkehrsnetzes gemäß Radverkehrsplan.

Frage 1:

Inwiefern war die zuständige Senats-Fachabteilung für Fuß- und Radverkehr bei der Dimensionierung und Gestaltung der Wege als Abschnitte des Radverkehrsnetzes gemäß Radverkehrsplan von 2021 bei den Abstimmungen mit dem Bezirk Pankow auf den Teilflächen eingebunden und welche Hinweise wurden gegeben?

Frage 2:

Wie bewertet die zuständige Fachabteilung des Senats für Fuß- und Radverkehr den aktuellen Planungsstand der Teilflächen hinsichtlich Dimensionierung und Gestaltung der Flächen für den Fuß- und Radverkehr (in ihrer Funktion als Abschnitte im Radverkehrsnetz sowie als Flächen für Menschen zu Fuß), insbesondere angesichts des hohen Nutzungsdrucks durch Erholungssuche sowie der Verbindungsfunktion der Abschnitte des Radverkehrsnetzes?

Frage 3:

Wie soll auf den den Teilflächen 1-4 durch die Dimensionierung und Gestaltung der Wege sichergestellt werden, dass in diesen Abschnitten des Radverkehrsnetzes Konflikte zwischen dem zu erwartenden starken Fuß- und Radverkehr möglichst unterbleiben (bitte tabellarisch für jede Teilfläche auflisten: Breite, Gestaltung zur Konfliktvermeidung)?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen der inhaltlichen Bezüge gemeinsam beantwortet.

Die GrünBerlin GmbH / GB infraVelo GmbH führt dazu aus:

„Der Berliner Mauerweg wird gemäß des Senatsbeschlusses vom 08.01.2019 *„Gemeinsames Konzept zur Ertüchtigung des Mauerweges“* im Bestand ertüchtigt.

Der rund 160 Kilometer lange Rundweg, der dem ehemaligen Verlauf der Berliner Mauer folgt, ist heute zugleich Erinnerungsraum, Bildungsort und öffentlich zugängliche Wegeverbindung. Er verbindet zentrale Gedenk- und Erinnerungsorte wie die Bernauer Straße oder den Mauerpark mit städtischen und landschaftlichen Freiräumen – und übersetzt Geschichte in einen erfahrbaren Erholungsraum.

Das Projekt *„Ertüchtigung des Berliner Mauerwegs 2019-2027“* umfasst u.a. die Beseitigung schadhafter Stellen, die Verbesserung der Orientierung sowie die Erneuerung kompletter Abschnitte, sodass diese für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende durchgängig verkehrssicher sind.

Wegedimensionierungen werden im Bestand erhalten. Grundhafte Wegenerneuerungen werden bedarfsgerecht mit Eigentümerzustimmung vorgenommen. Die Ausbaweise orientiert sich an der vorgefundenen Bestandsbreite.

Der Mauerweg ist ein Erinnerungsweg. Er ist kein gewidmeter Radweg.“

Berlin, den 08.04.2026

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt